

alle drei sogleich als seine wertvollsten Mitarbeiter erkannte. Am 15. Juni hatte er die erste Audienz bei Erzherzog Karl.²⁰⁾ Er stellte sich als Nachfolger Portias vor, überreichte sein Kredenial und legte in eindringlichsten Worten die Gewissenspflicht zum Widerruf aller religiösen Konzessionen dar.²¹⁾

Nachdem er zwei Wochen lang mit Erzherzog Karl und den verlässlichen Katholiken in der Regierung über die notwendigen Schritte zur Rettung der Kirche verhandelt hatte, begann er selbst sogleich mit einer strengen Visitation in Steiermark und Kärnten und erreichte so im August schließlich Salzburg;²²⁾ im Oktober 1578 war er in München, wo er wieder mit dem innerösterreichischen Hofvizekanzler Schranz wegen der Widerrufung der religiösen Konzessionen und der Absolution Erzherzog Karls von der Exkommunikation, in die er gemäß der Bulle „In Coena Domini“ gefallen sei, verhandelte.²³⁾ Seinen Aufträgen gemäß begab er sich dann nach Innsbruck, Chur, Trient und Brixen.²⁴⁾ Im Frühjahr 1579 dehnte er seine Aktivität auf die Schweiz und Südwestdeutschland aus. Nunmehr versuchte er, seinen Aufträgen für Graz schriftlich oder, wie in München, mündlich durch Schranz gerecht zu werden. In Rom war man mit dieser Ausweitung der Tätigkeit Ninguardas nicht einverstanden, denn nach einem Schreiben des Kardinal(staats-)sekretärs Gallio sollte er sechs Monate des Jahres in Graz residieren und nur die übrige Zeit je nach Bedürfnis Reisen in andere Länder unternehmen.²⁵⁾

Die Mitakkreditierung und der zeitweilige Aufenthalt eines Nuntius in Graz wurde aber von zuständiger Seite als zu wenig empfunden. Als daher auf der Münchner Konferenz im Oktober 1579 die Erzherzöge Ferdinand und Karl sowie Herzog Wilhelm von Bayern die Grundzüge für die Gegenreformation in Innerösterreich festlegten, wurde es für die Durch- und Weiterführung der beschlossenen Maßnahmen als notwendig bezeichnet, daß der Papst in Graz einen eigenen erfahrenen und geschickten Nuntius halte.²⁶⁾ Dieser Bitte entsprach Gregor XIII. bereits wenige Monate später, indem er Alessio Stradella zum Nuntius am Hofe

²⁰⁾ Schellhass, *Der Dominikaner Felician Ninguarda II*, S. 8 ff.

²¹⁾ Theiner, *Annales ecclesiastici II*, S. 353—357; Zahn, *Correspondenz der Päpste mit dem Hofe zu Graz*, S. 71—73.

²²⁾ Schellhass, *Ninguarda II*, S. 24—35.

²³⁾ Ebenda, S. 49—58.

²⁴⁾ Ebenda, S. 83—149.

²⁵⁾ Ebenda, S. 49—62, 110—113 und 182.

²⁶⁾ Loserth, *Acten und Correspondenzen zur Geschichte der Gegenreformation in Innerösterreich unter Erzherzog Karl II.*, S. 31—40.